

# Gefleckter Schmalbock

*Leptura maculata*



vogelwarte.ch



## Massnahmen:

- An sonnigen Wald- und Heckenrändern: Wurzelstöcke und nicht gebrauchtes berindetes Holz aufbeigen
- Abgestorbene Äste an Bäumen nicht heraus-schneiden
- In Gehölz- und Waldnähe Säume anlegen; diese abschnittsweise durch Rotationsmahd pflegen
- Die bei Bockkäfern besonders beliebten grossen Doldenblütler (Brustwurz, Wilde Möhre, Hirschheil, Bärenklau) in Waldrand- und Gehölznähe über den Sommer an einigen Stellen stehen lassen
- An sonnigen Waldrändern Extensivwiesen anlegen

## Leitart für:

Halboffene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Hochstamm-Obstgärten, Einzelbäume, Alleen, Hecken; die Art steht stellvertretend für viele andere Bockkäferarten

## Lebensraum:

Baumbestände, Wald- und Gehölzränder mit teilweise morschen Laubbäumen in blütenreicher Umgebung



# Gefleckter Schmalbock

*Leptura maculata*



vogelwarte.ch



**Merkmale:** 14–20 mm lang; Form schmal; Flügeldecken gelb, vorne getrennte schwarze Flecken und dahinter mehr oder weniger zusammenhängende schwarze Querbinden; Beine gelb; die langen Fühler gelb-schwarz geringelt

**Ähnliche Arten:** Verschiedene andere Arten der Unterfamilie der Halsböcke, keine hat aber schwarz-gelb geringelte Fühler

**Verhalten:** Die Larven bohren sich tief in alte und morsche Bäume und Sträucher (z. B. Buchen, Birken, Eichen oder Weissdorne, selten auch in Nadelholz) und können so lange Gänge erzeugen. Nach mehreren Häutungen verpuppt sich die Larve in einem der Gänge, so dass der frisch geschlüpfte Käfer zunächst den Weg nach draussen finden muss. Die Käfer können von Juni bis August angetroffen werden; sitzen häufig auf Doldenblüten; ernähren sich neben dem Nektar auch von den Pollen und Staubgefässen

**Nahrung:** Larven: Abgestorbenes Holz verschiedener Laubbäume, manchmal auch Fichte; Käfer: Pollen

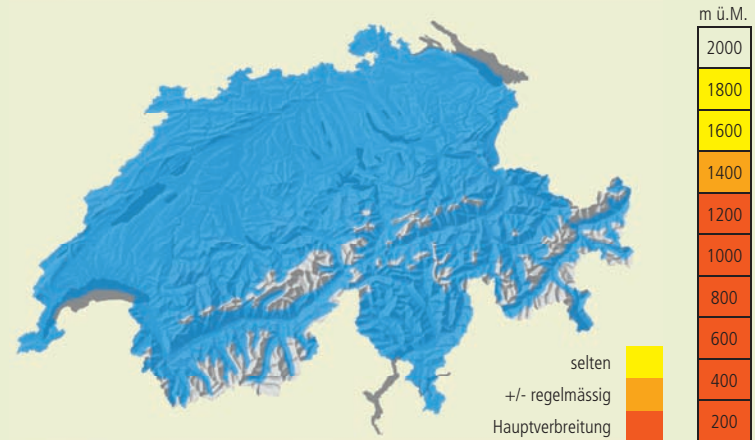
**Raumverhalten:** Keine Angaben verfügbar, in geeigneten Gebieten aber recht häufig; oft Dutzende von Käfern auf einigen 100 m Waldrandlänge

**Rote Liste:** Keine Angaben



In absterbenden Obstbäumen kann sich die Larve entwickeln

**Fotoautoren** Artbild: Urs Lustenberger, Triengen; Lebensraumbild und Zusatzbild: Roman Graf, Luzern



Flugzeit

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------